

FÜR KLEIN UND GROSS

◆ IM FREIBAD



AUSMALHEFT

DAS BÄRENSTARKE

Für die Eltern!

Für die Kinder ist das Baden, egal ob in einem Hallenbad, Freibad oder in einem Gewässer, jedesmal ein besonderes Erlebnis. Das Baden gehört mit zu den gesündesten Freizeitaktivitäten. Das Schwimmen trainiert den Bewegungsapparat und stärkt die allgemeinen Abwehrkräfte. Für die Kinder bringt es Spaß und steigert ihre Lebensfreude. Ab einem gewissen Alter gehen die Kinder auch ohne Begleitung durch Erwachsene zum Baden. Dem muss voranstehen, dass die Kinder über das richtige Verhalten beim Baden gut informiert sind. Es gilt, wichtige Grundregeln zu beachten. Besonders um Unfälle zu vermeiden, müssen die Kinder über die spezifischen Gefahren beim Baden aufgeklärt werden. Auch über die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit am Badestrand bzw. in der Schwimmhalle etc. und über die gegenseitige Rücksichtnahme gegenüber anderen Badegästen sind die Kinder zu informieren. Zur Sicherheit gehört, dass die Eltern über den Aufenthaltsort ihrer Kinder und deren Verweildauer informiert sind. Nehmen Sie darauf Einfluss, dass Ihr Kind nur legale, beaufsichtigte Bademöglichkeiten nutzt.

Die wichtigsten Tipps zum Thema:

Gesundheitliche Aspekte

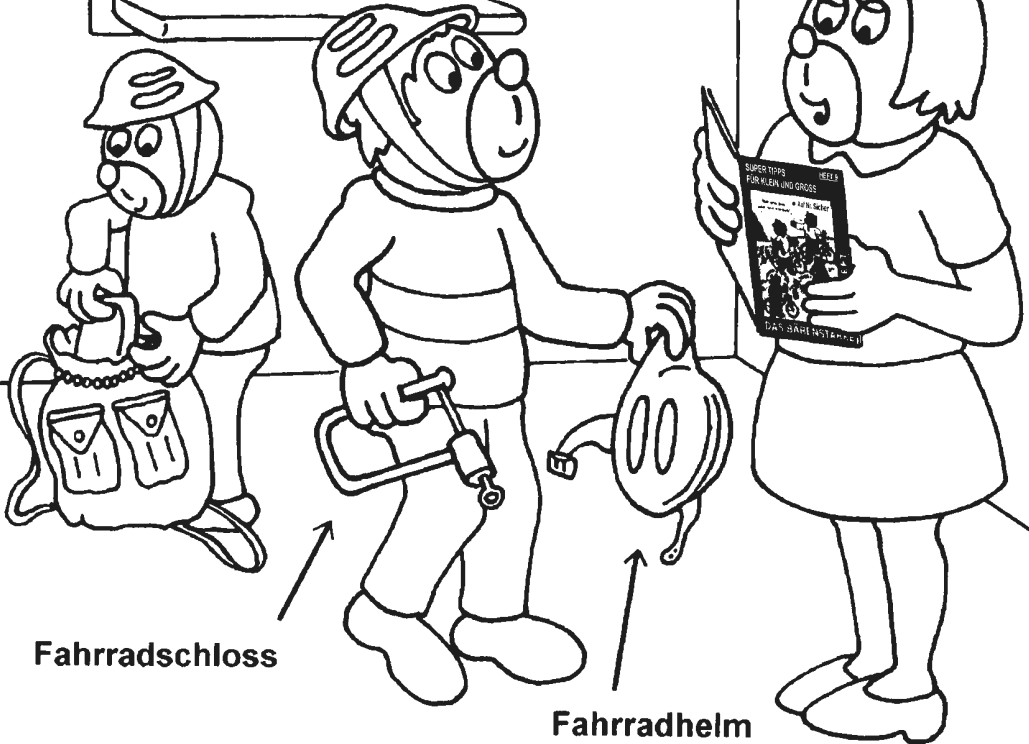
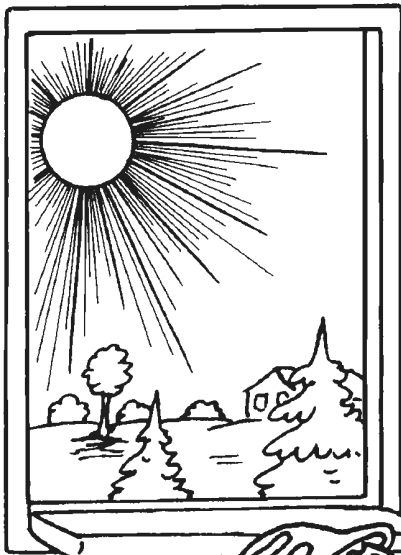
- Überhitzung des Körpers vermeiden (keine direkte Sonneneinstrahlung über längere Zeit, schattige Plätze aufsuchen, Sonnenschutzcreme benutzen); vor dem Baden unbedingt abkühlen;
- niemals mit ganz leerem oder mit vollem Magen baden gehen (nach dem Essen ca. 30 Minuten warten);
- nach dem Baden sollte die nasse Badebekleidung gewechselt werden;
- Zeitdauer des Badens überwachen (bei niedrigen Wassertemperaturen nicht zu lange baden), Phasen der Erholung einhalten.

Einhaltung der Grundregeln für Ordnung und Sicherheit

- Dringen Sie auf konsequente Einhaltung der Badeordnung;
- Einhalten der Grenzen des Nichtschwimmer- bzw. Schwimmerbereiches (als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen), Grenzen der Schwimmfähigkeit beachten;
- Besondere Vorsicht beim Springen! Große Verletzungsgefahr besteht, wenn Badende bei geringer Sichttiefe ins Wasser springen;
- bei natürlichen Badegewässern nur an den Stellen ins Wasser gehen, die für das Baden zugelassen bzw. ausgewiesen sind und innerhalb der festgelegten Badezonen baden, unbekannte bzw. schlammige Stellen mit Schlingpflanzen meiden;
- Ballspielen u. ä. nur auf den dafür vorgesehenen Spielflächen;
- Vorsicht, unbeaufsichtigte Sachen auf der Liegewiese etc. können Langfinger zum Diebstahl verleiten. Wertintensive Artikel und mehr als das notwendige Bargeld sollten nicht mitgeführt werden.

Beachtung der hygienischen Anforderungen

- Vermeidung unnötiger Verunreinigungen des Wassers durch Seife, Sonnenöl, Urin (vor dem Baden sollte möglichst geduscht werden), Benutzung der Sanitäranlagen;
- Abfall ist in den dafür vorgesehenen Behältnissen zu entsorgen. Wenn keine Behältnisse vorhanden sind, den Abfall sammeln und zur Entsorgung wieder mit nach Hause nehmen. Glasbehältnisse nach Möglichkeit meiden, Scherben können böse Verletzungen verursachen.



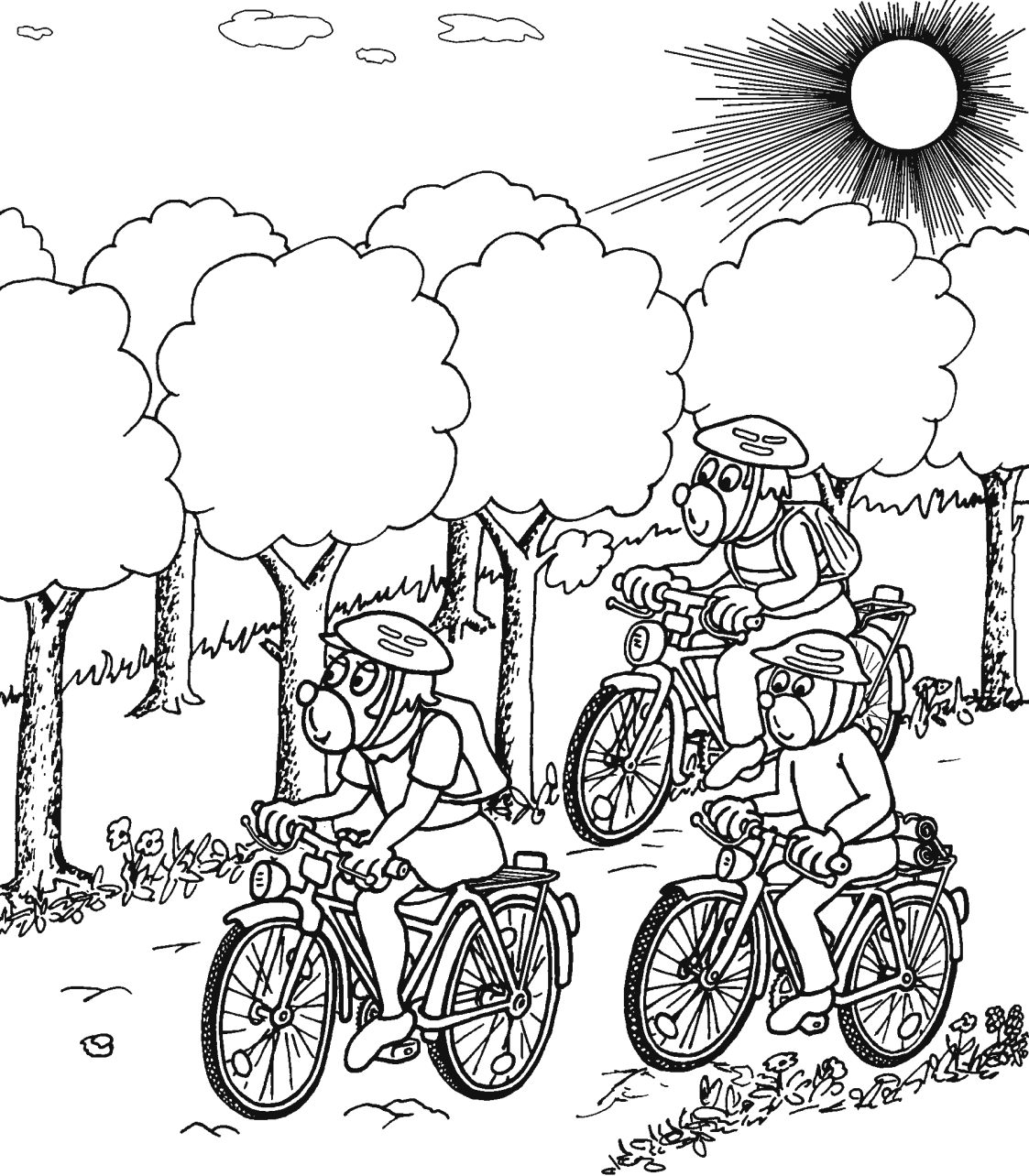
An einem Sommertag wie heute
bereitet Baden große Freude.
Die Bären wollen mit dem Rad
hin zum nächst gelegenen Bad.
Von Steffi wird noch mal erklärt,
wie jeder vorschriftsmäßig fährt.



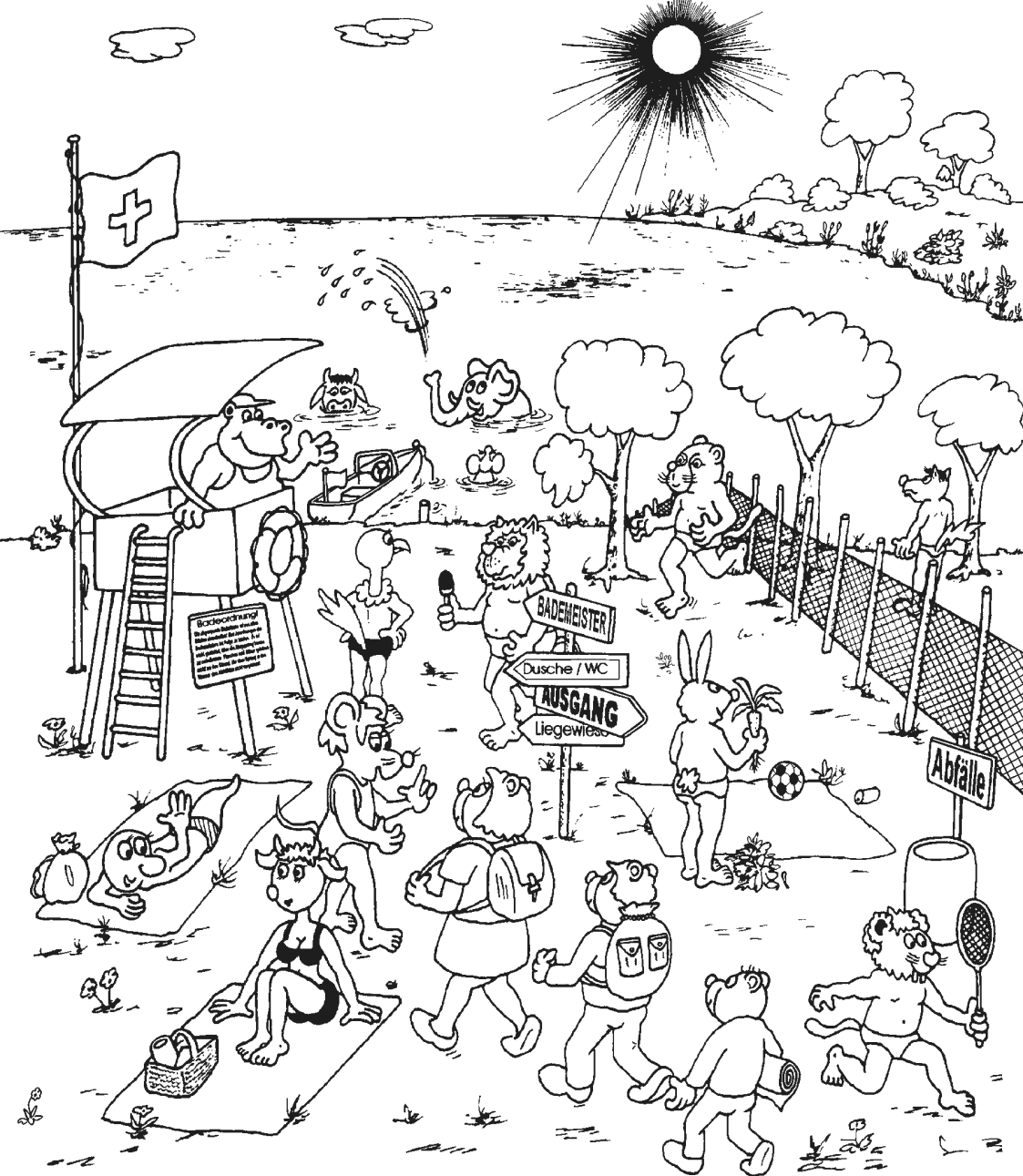
Wieviel an Geld wird nötig sein?
Mehr stecken sie sich auch nicht ein.
Das ist vernünftig, sie bedenken:
Es läßt sich schwer auf Sachen achten,
wenn freudig sie durch's Wasser toben.
Drum bleibt auch der Recorder oben.



Da die Eltern nicht zu Hause sind, notiert hier Steffi noch geschwind auf diesem Blatt, wohin sie gehen. Die Eltern können darauf sehen, wo die Kinder sich die Zeit vertreiben und wie lange sie im Freibad bleiben.



**Sie wollen dichten Straßenverkehr meiden.
Aus diesem Grund entscheiden
sich die Kinder auch für diese Tour,
so sind sie in der sich`ren Spur.
Der kleine Umweg ist gescheit,
er dient ihrer Sicherheit.**



**Ein Rettungsschwimmer gibt hier acht.
Die Badestelle wird bewacht.
Sie ist zum Baden freigegeben;
gefährlich ist der Strand daneben!
Wer hier am Eintrittsgeld will sparen,
bringt sich nur unnützlich in Gefahren.**



Das Schild hier wurde mit Bedacht für alle lesbar angebracht. In kurzer Form wird dargestellt, wie man sich in dem Bad verhält, um Gefahren zu vermeiden und keinen Schaden zu erleiden.



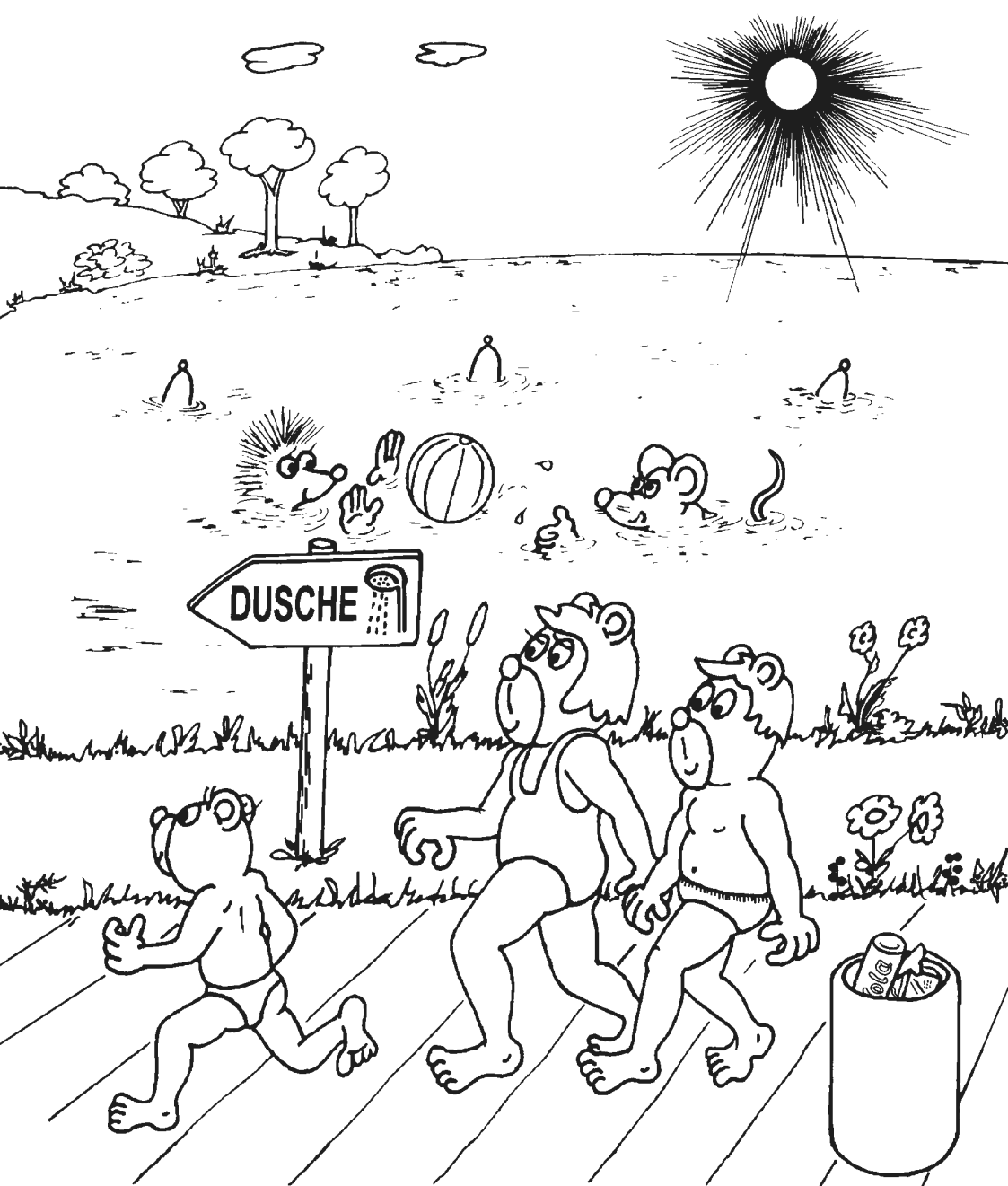
**Die Regeln, die Felix sieht,
sind an die Vernunft gerichtet.
Fast alle Unfälle beim Baden
resultieren aus Eskapaden
von Leichtsinn oder Übermut.
Auch Dummheit fordert ihr Tribut.**



**Manchmal kann man Typen sehen,
die uns auf die Nerven gehen.
Die Musik ist viel zu laut.
Was sie reden, ist nur Kraut,
das Bier machte sie heiter.
Da geh'n die Kinder lieber weiter.**



Den Bärenkindern ist bekannt:
Gefahr droht auch durch Sonnenbrand;
für Haut und Körper ungesund!
Die Sonnenstrahlen sind der Grund.
Ein Platz im Schatten kann da nützen
und Creme hilft, die Haut zu schützen.



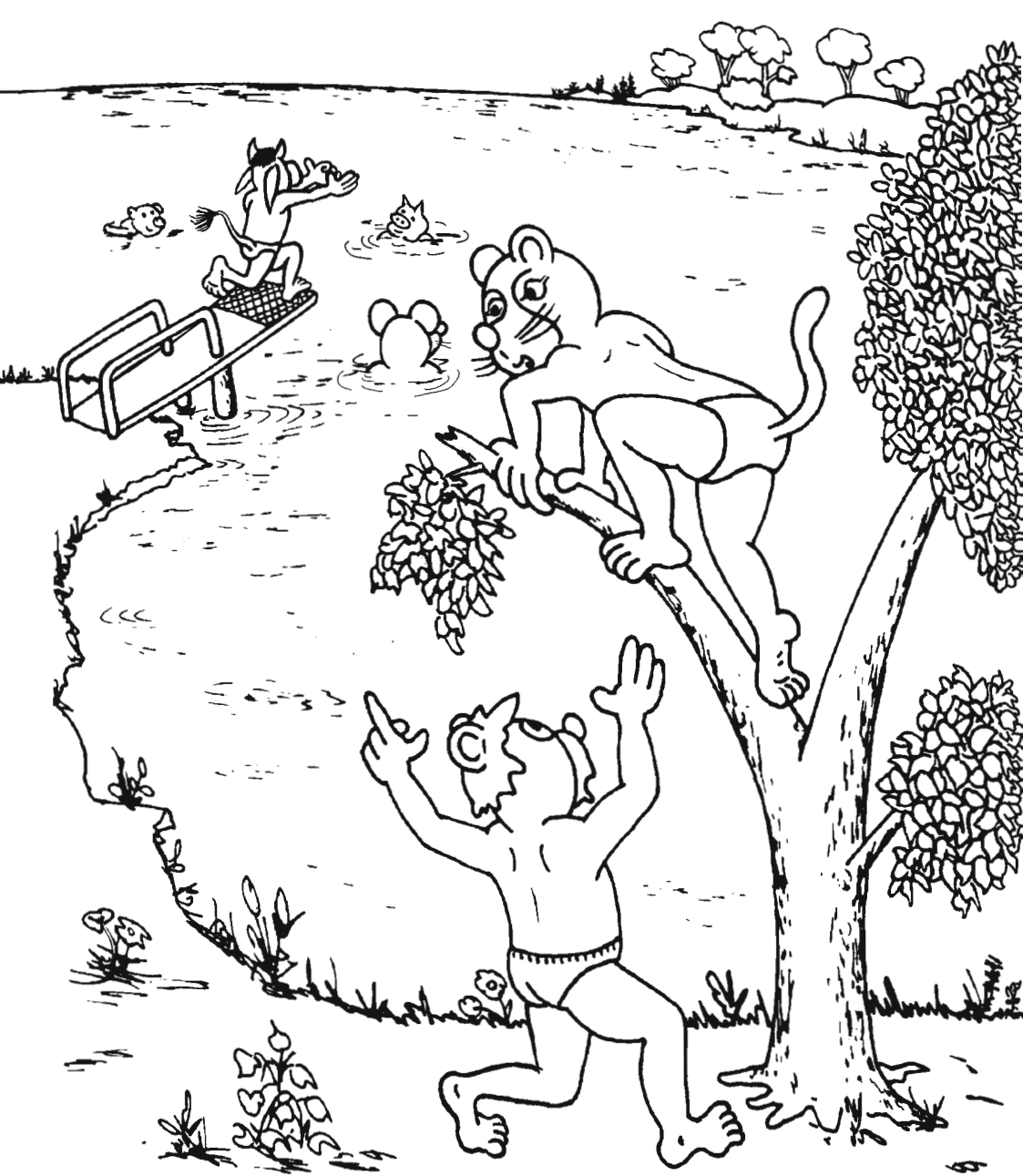
Kurzzeitig in der Sonne baden
wird dank der Sonnencrem nicht schaden.
Bevor man sich ins Wasser wagt,
ist Abkühlung erst angesagt.
Klar, dass die Kinder daran dachten
und es auch konsequent beachten.



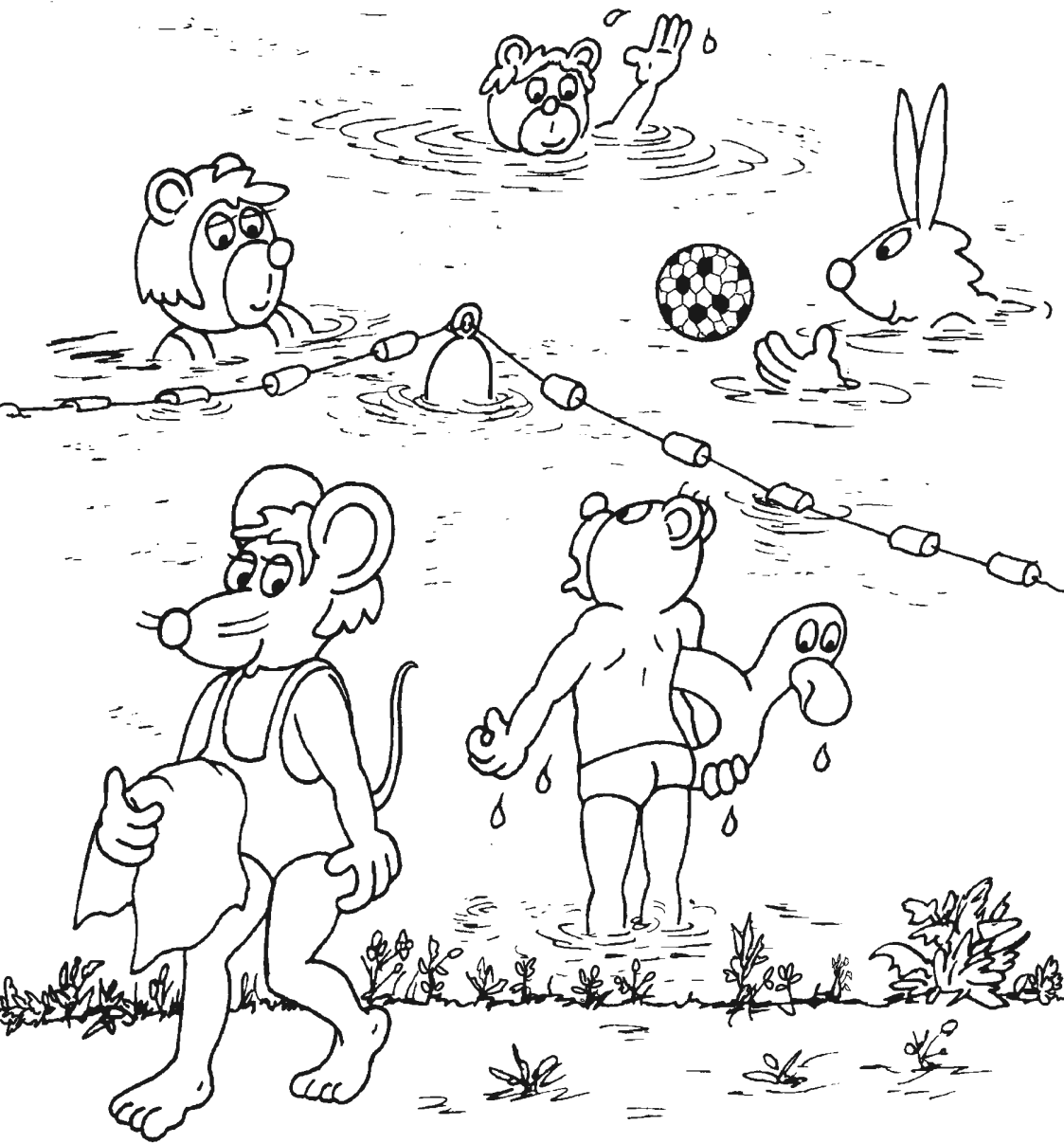
Wenn Duschen zur Verfügung stehen,
soll man, vor dem ins Wasser gehen,
diese so wie hier benutzen,
um den See nicht zu verschmutzen.
So bleiben die Gewässer rein.
Lars Karpfen wird uns dankbar sein.



Durch Leinen und Bojen, fest verseilt,
ist die Badefläche eingeteilt
für Schwimmer und solch' kleinen Mann,
wie Andy, der nicht Schwimmen kann.
Tiefer ins Wasser geht Andy nicht.
Die Geschwister halten ihn in Sicht.



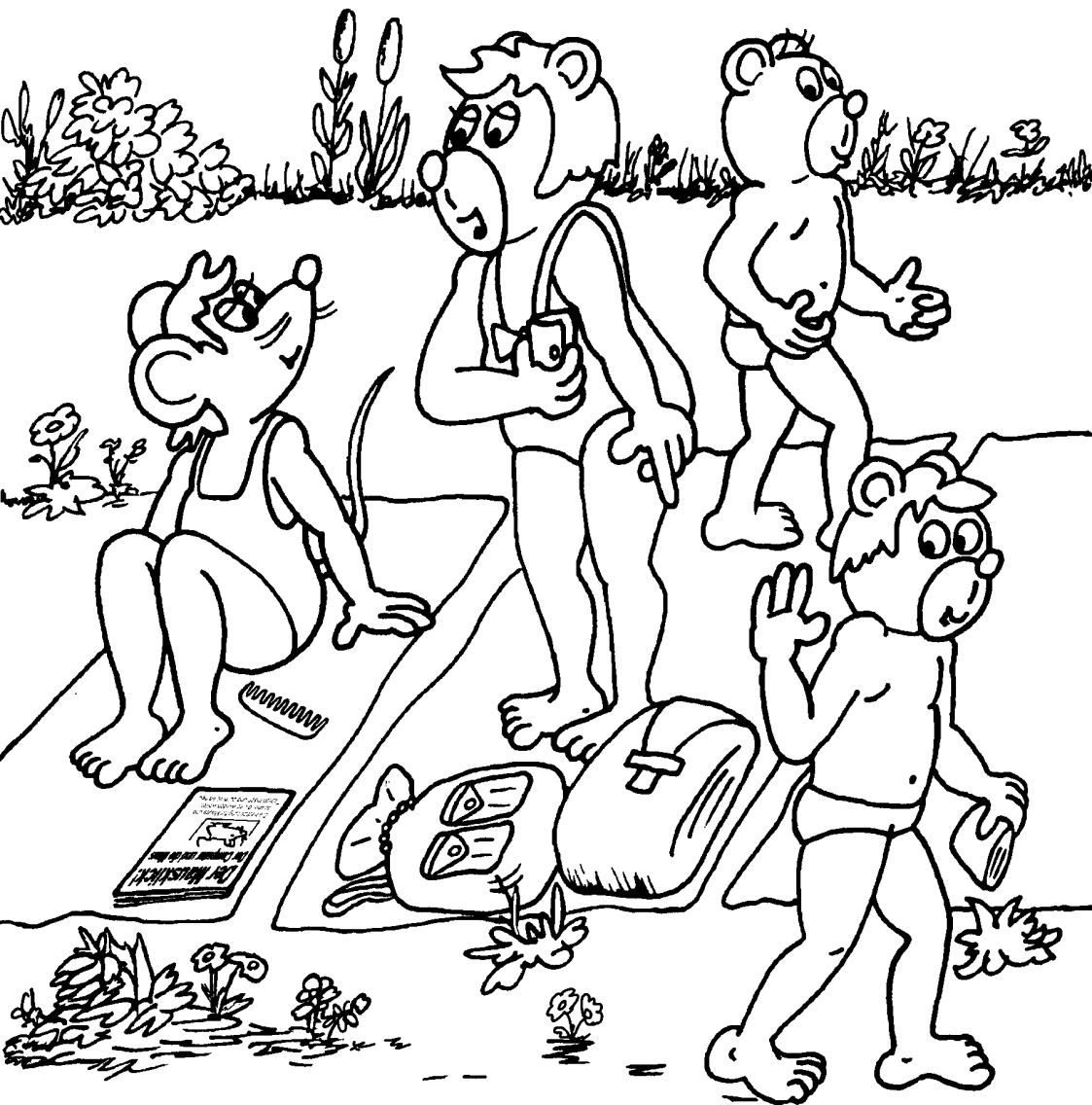
Mit Kopfsprung will, aus Übermut,
der Uwe Panther in die Flut.
„Von solchem Baum zu springen,
kann großes Unheil bringen!
Beim Sprungbrett ist das Wasser tief,
an dieser Stelle geht nichts schief!“



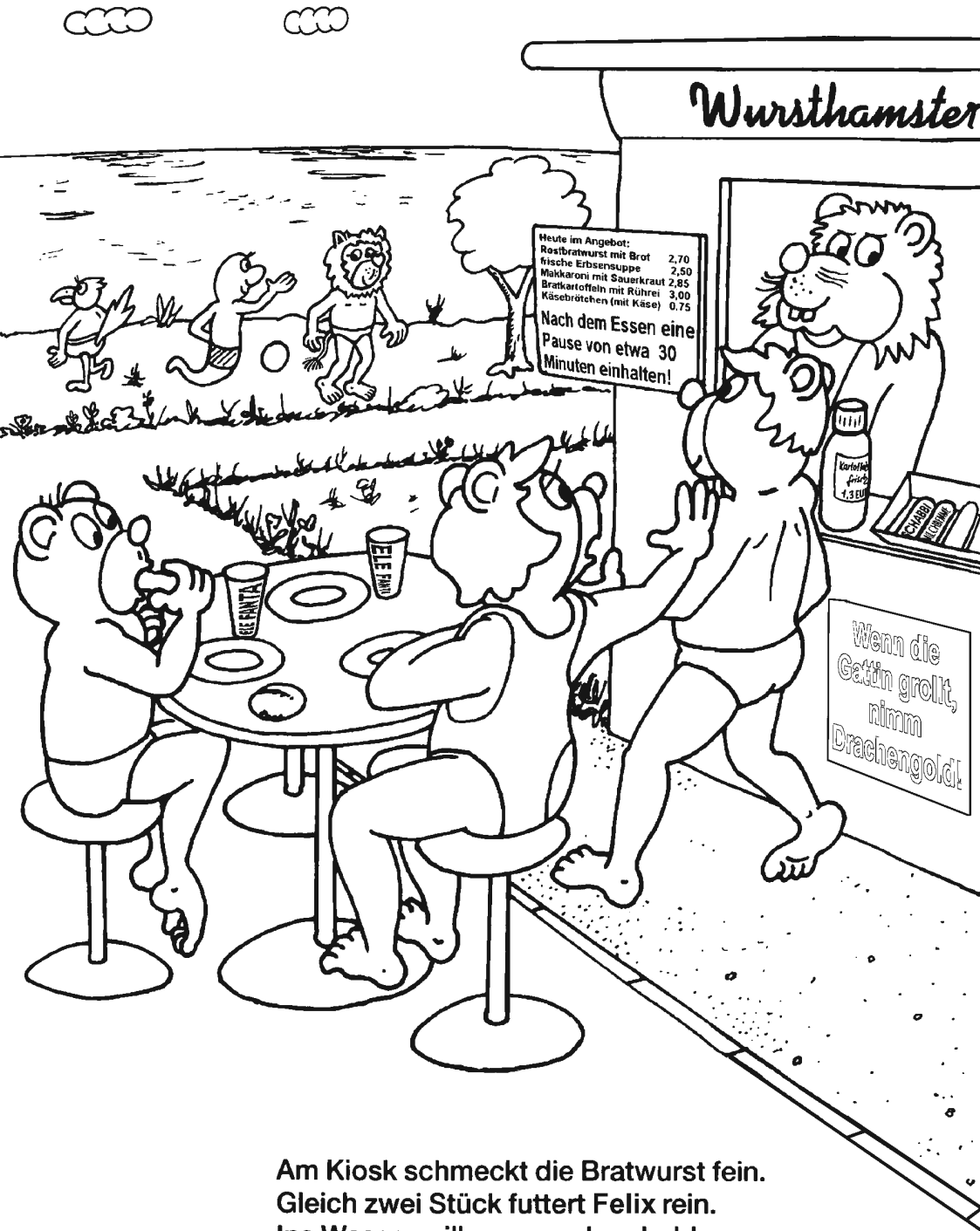
**Julius ruft „Mir wird jetzt kalt!
Ich geh raus, ihr kommt doch bald?“
Das ist ein Hinweis für die Beiden,
um Unterkühlung zu vermeiden.
Denn friert man erst auf lange Zeit,
ist die Erkältung nicht mehr weit.**



Ist die Badekleidung nass,
raten uns die Ärzte, dass
wir sie wechseln nach dem Baden.
Feuchte Sachen können schaden.
Leicht kommt man dabei ins Frieren;
es ist auch schädlich für die Nieren.



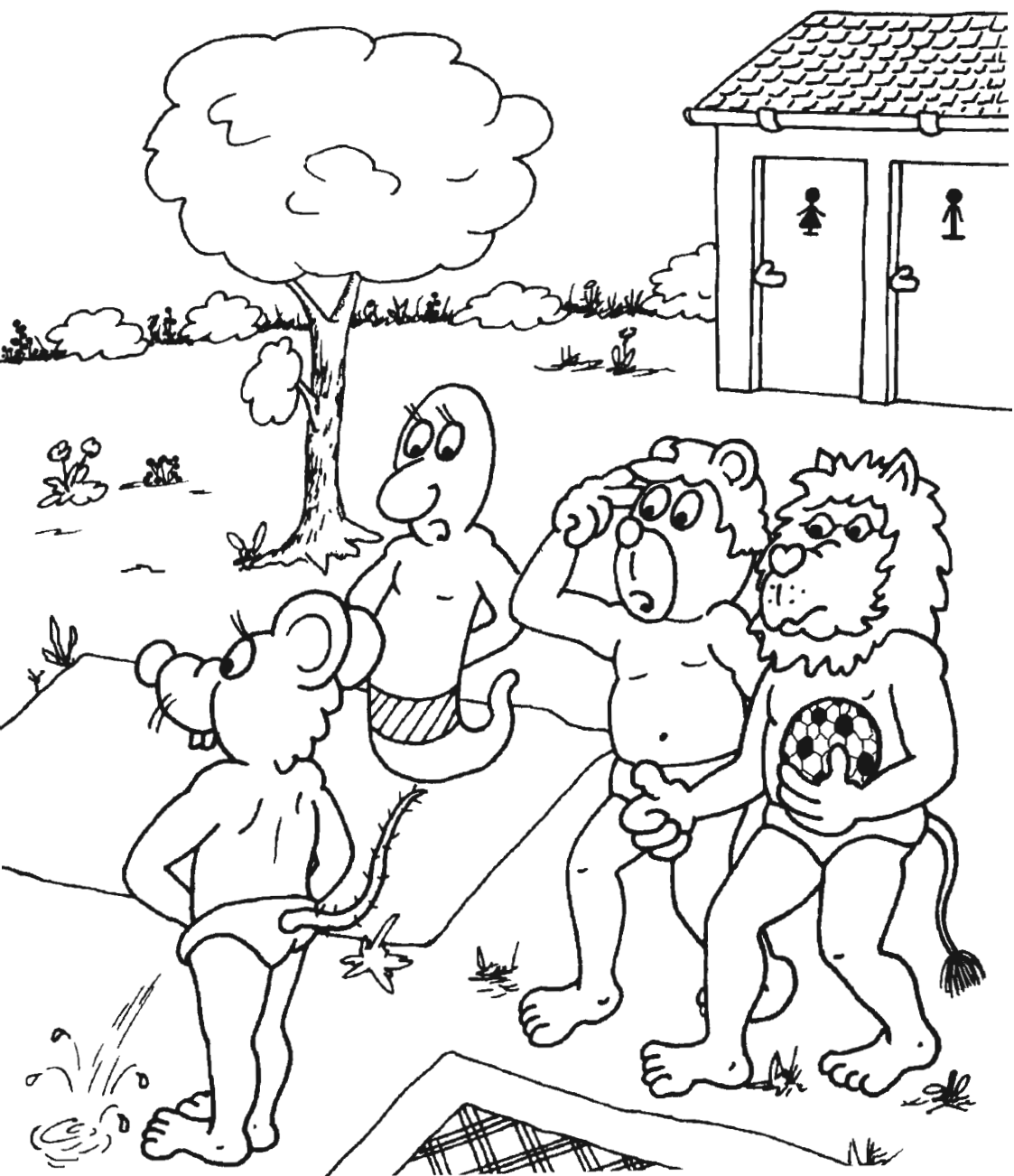
Die Bären woll'n zum Kiosk gehen.
Das könnte auch Frank Elster sehen,
nutzt es vielleicht zum Stehlen aus.
Sie bitten deshalb Anja Maus,
auf ihre Sachen aufzupassen.
Auf Anja kann man sich verlassen.



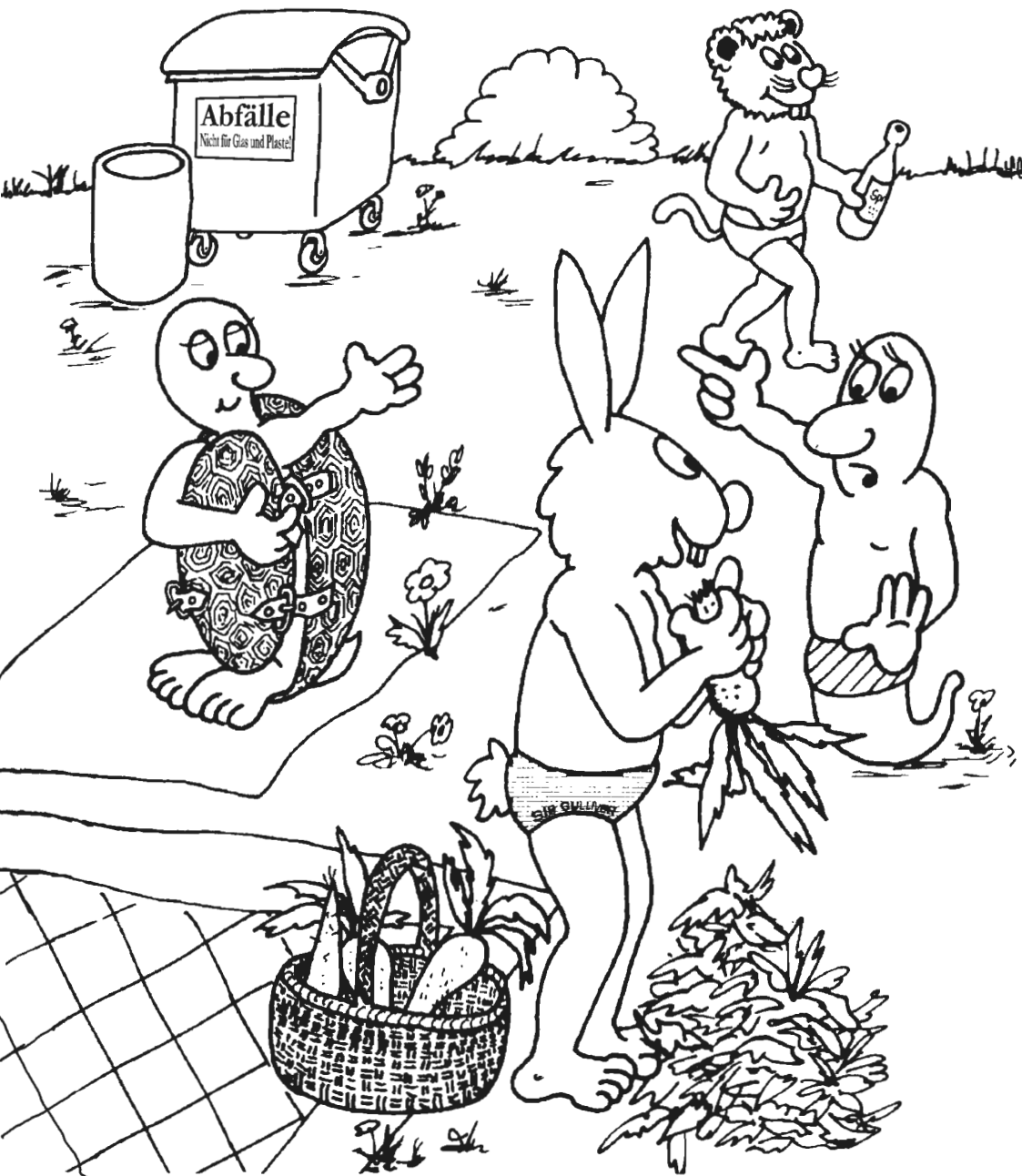
Am Kiosk schmeckt die Bratwurst fein.
Gleich zwei Stück futtert Felix rein.
Ins Wasser will er nun schon bald,
doch Steffi sagt zu Felix: „Halt,
nach dem Essen sofort baden,
das kann der Gesundheit schaden!“



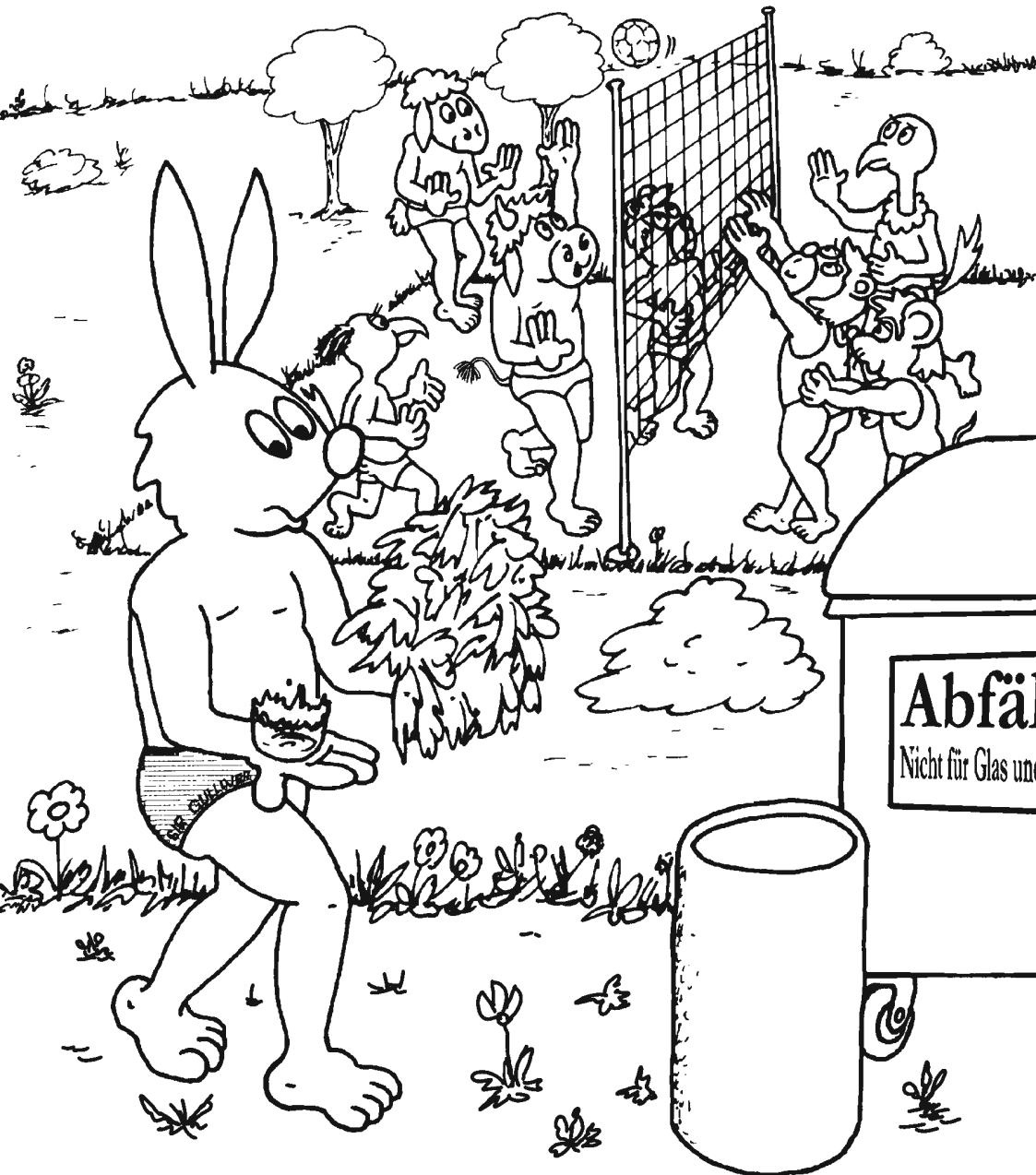
**Kai und Heiko spielen Ball.
Doch das stört in diesem Fall
berechtigt hier das Fräulein Reh.
Ihr tut der Kopf vom Ball jetzt weh!
„Los“, sagt Felix, „kommt bitte mit;
dort drüben spielen wir zu dritt!“**



Was wir hier sehn, ist unerhört.
Die Kinder sind mit Recht empört,
dass Dirk Ratte, unbedacht
einfach auf die Wiese macht.
Kai Löwe wird ihm „die Meinung geigen“
und den Weg zur Toilette zeigen!



Eick Hase isst sehr gern Gemüse.
Der Abfall fällt vor seine Füße.
Dort bildet er schon einen Turm.
Deshalb belehrt ihn Heiko Wurm:
„Der Abfall und der Rest der Rüben
gehör'n in den Behälter drüben!“



Bei seinem Weg findet Eick diese
Glasscherbe auf der Liegewiese.
Er nimmt sie mit, und das gleich jetzt,
damit sich niemand d'ran verletzt.
Das war sehr umsichtig gedacht.
Eick gibt so auch auf and're acht!



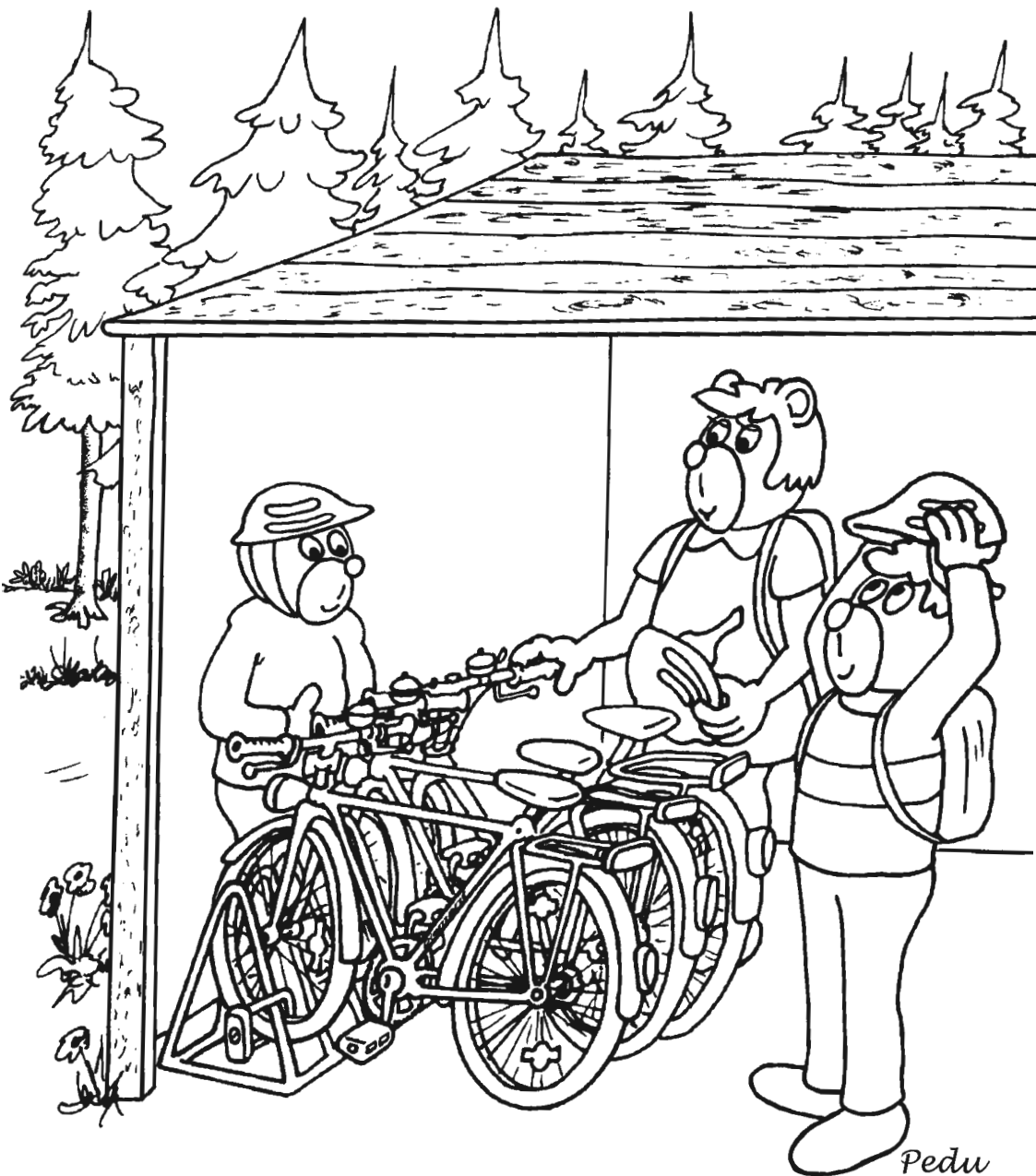
Die Kraft beweisen, das will hier,
der unvernünftige Bernd Stier.
Doch Anja Maus, die mischt sich ein
und ruft ganz laut: „Das lässt du sein!
Sonst frag ich bei Nils Nilpferd an,
ob er dich auch mal tauchen kann!“



**Die Dinge halten sehr oft nicht,
was die Werbung uns verspricht.
Zwar wird die Haut geschützt durch Creme,
doch sicherer und angenehm
(zumal sie schon viel Sonne hatten)
ist ein solcher Platz im Schatten.**



Ein Blick zur Uhr zeigt, es ist Zeit.
„Ich achte auf die Pünktlichkeit!“,
sagt Felix; lässt sich nicht verleiten,
diese beiden zu begleiten,
die ihn hier überreden wollen,
mit ihnen noch herum zu tollen.



Die Fahrräder, da stehen sie.
Unsere Drei vergessen nie,
die Fahrradschlösser zu benutzen,
die Drahtesel vor Diebstahl schützen.
Pünktlich zu Hause, das ist toll.
Die Eltern sind des Lobes voll.

Pedu
Bild und Text: Peter Dunsch

Unsere Serie:
BERÜHMTE SPÜRNASEN



B ä r k o

Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
Tel. Nr. 0391 250 - 0